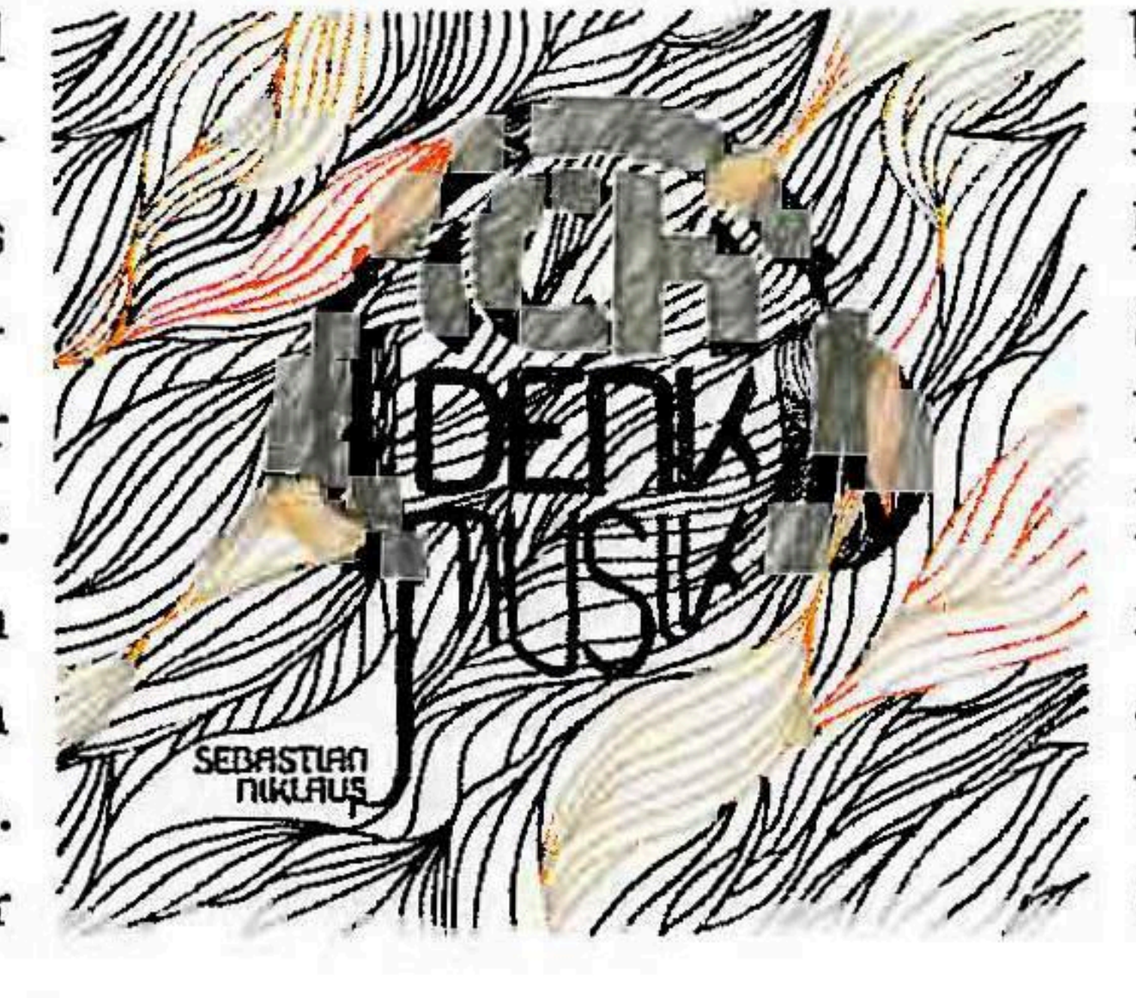
SÄNGER MIT HIRN

Dass der Karlsruher Songwriter Sebastian Niklaus mitten im Release-Stress seines Debüts „Ich denk Musik" steckt, ist ihm nicht anzumerken. Entspannt erzählt er vom Pensum aus Aufnahmen, Gesangsunterricht, Promotouren und Auftritten, das er neben dem Job als Elektroingenieur erledigt. Als Hobbymusiker sieht er sich damit nicht. „Wichtig ist, das man hundertprozentig zu dem steht, was man macht. Mein Beruf ist sehr wichtig für mich und hat mir vieles erst ermöglicht". Gemeint ist die Anschaffung von Equipment, wodurch erste Kompositionen in Eigenregie realisiert werden konnten. Eines Tages nur noch von seiner Musik leben zu können, ist für ihn „ein Traum, aber es kann auch mit kleinen Schritten vorwärts gehen. Hauptsache vorwärts." Ein solcher Schritt ist nun die Produktion der ersten CD, für die er sein Umfeld mit einspannt: Gesang und Gitarre von



Niklaus wurden durch Schlagzeug ergänzt und von einem Kumpel final abgemischt; eine Freundin entwarf das passende Artwork samt Hirn-Logo. Heraus kam ein schönes Gesamtpaket mit Songs, die er in den letzten Jahren live gespielt hat und die zwischen Rock, Pop und Songwriter mit deutschen und englischen Texten liegen. In denen haben Emotionen und Erfahrungen aus dem Alltag genauso ihren Platz wie Sozial- und Konsumkritik: „Es kotzt mich einfach an, dass man gerne bis 67 arbeiten darf und danach am besten tot umfallen soll". Chapeau! Außerdem wurden die Arrangements für das Album aufgepeppt, „ein guter Song muss aber auch nur mit Gitarre und Gesang

funktionieren können", stellt Niklaus klar. Für seinen Release-Gig ist ein Auftritt mit Band geplant, viel wird aber nicht verraten: „Das wird kreativ umgesetzt und es wird mit Sicherheit Überraschungen geben..." *-swi*

CD-Release-Konzert: Fr, 30.3., 20 Uhr, Reithalle Rastatt